

REPRODUZIERBARKEIT DES PUPILLOGRAPHISCHEN SCHLÄFRIGKEITSTESTS BEI GESUNDEN MÄNNERN

Holger Lüdtke, Andreas Kömer, Barbara Wilhelm Universitäts-Augenklinik, Abt. für
Pathophysiologie des Sehens und Neuroophthalmologie, D-72076 Tübingen

EINLEITUNG: Der pupillographische Schläfrigkeitstest (PST, AMTech, Weinheim) mißt die zentralnervöse Aktivierung (1). Bei Schläfrigkeit treten Instabilitäten der Pupillenweite auf. Nach der Ermittlung von Normwerten bei 140 gesunden Männern (2), soll die Reproduzierbarkeit des PST untersucht werden.

METHODEN: 39 gesunde Männer wurden vormittags mit dem PST gemessen. Nach 3 Monaten fand eine Wiederholungsmessung statt. Neben dem PST schätzten sich die Probanden zusätzlich anhand der SSS bei jeder Messung ein. Der Pupillen-Unruhe-Index (PUI) wurde als Ergebnis des PST für die Analyse verwendet.

ERGEBNISSE: Da die PUI-Werte logarithmisch normalverteilt sind, wurde für die Berechnung der natürliche Logarithmus der PUI-Werte verwendet. Hierbei ergibt sich eine hochsignifikante Korrelation von 0,66; betrachtet man nur die Probanden, die sich auf der SSS zu beiden Meßzeitpunkten gleich eingeschätzt haben, erhält man eine Korrelation von 0,70. Setzt man die obere Grenze des Normbereichs für den PUI auf 7,40 mm/min, müssen 4 der 39 Probanden bei der zweiten Messung anders beurteilt werden (d.h. bei 90% ist die Beurteilung unverändert).

Förderung durch Fortuene F, 1222074.1 und (DFG) Deutsche Forschungsgemeinschaft WI 1066/3-1.

1. Lüdtke H, Wilhelm B, Adler M, Schaeffel F, Wilhelm H. Mathematical procedures in data recording and processing of pupillary fatigue waves. *Vision Research* 1998; 38:2889 - 2896.
2. Wilhelm B, Wilhelm H, Lüdtke H, Streicher P, Adler M. Pupillographic assessment of sleepiness in sleep-deprived healthy subjects. *Sleep* 1998; 21:258-265.